

Entwicklung eines Praxistools für nachhaltiges Eutergesundheitsmanagement

Ausgangslage und Zielsetzung

Eutererkrankungen in Milchviehherden treten sehr häufig auf. Sie beeinträchtigen das Tierwohl, sind kostenintensiv und der Hauptgrund für Antibiotikaaanwendung im Kuhstall. Grundlage für Verbesserung und Erhalt einer guten Herdeneutergesundheit ist eine systematische Herangehensweise. Von allergrößter Bedeutung dabei ist die Vorbeugung, denn die Risikofaktoren liegen zumeist in Management, Haltung und Fütterung. Eine regelmäßige Analyse der Situation ermöglicht die Auswahl effektiver Maßnahmen. Gezielte Diagnostik und Antibiotika sparende Therapie ergänzen die betriebliche Strategie.

Die OG Eutergesundheit hatte sich zum Ziel gesetzt, ein praktisches digitales Werkzeug zu entwickeln, dass die LandwirtInnen und deren TierärztInnen und BeraterInnen bei einem betriebsspezifischen systematischen Eutergesundheitsmanagement unterstützt.

Projektdurchführung

Die OG Eutergesundheit brachte die wissenschaftlichen Grundlagen und die Bedürfnisse der Praxis zusammen und erarbeitete daraus eine komplexe Entscheidungsmatrix. Zu Beginn wurden mögliche, die Motivation der Praktiker aufgreifende Ziele definiert. Grundlegende Analysen, die mit Hilfe der auf den Betrieben vorhandenen Daten durchgeführt werden können und die Situation beschreiben, wurden festgelegt. Ausgehend von dem evidenzbasierten Wissen zu den Risikofaktoren für Eutererkrankungen wurden im nächsten Schritt vertiefende, zielgerichtete Analyseschritte erarbeitet. Diese ermöglichen eine individualisierte Zusammenstellung von effektiven Maßnahmen. Die im Projekt erarbeitete Grundlage wurde zuerst auf Papier und dann in eine Webanwendung, basierend auf TYPO 3, umgesetzt und durch Erfassungstools, automatisierte Auswertungen und ein umfangreiches Glossar ergänzt.



eip-agri
AGRICULTURE & INNOVATION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für die
Entwicklung des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

Schleswig-Holstein

01.06.2018 – 30.09.2021

Eutergesundheit

Hauptverantwortliche:

ÖKORING, Versuchs- und
Beratungsring Ökologischer
Landbau im Norden e.V.,
Grüner Kamp 15-17 24768
Rendsburg, Ulrike Peschel
Tel. +49 4331 333460
ulrikepeschel@oekoring-sh.de

Mitglieder der Operationellen Gruppe (OG):

- 8 landwirtschaftliche Betriebe (Ökologische Milchviehhaltung)
- SFZ Milchwissenschaft, Prof. Dr. Volker Krömker
- Thünen-Institut für Ökologischen Landbau, Dr. Kerstin Barth
- Bioland e.V., Dr. Otto Volling
- BAT Beratung Artgerechte Tierhaltung e.V., Dr. Silvia Ivemeyer
- Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Dr. Martin tho Seeth
- Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein
- CAU Kiel, Agrar- und Ernährungswissenschaftliche Fakultät
- Landeskontrollverband Schleswig-Holstein e.V.,
- Tierarztpraxis am Sandkamp, Bad Oldesloe
- Netzrezepte.de GbR, Thomas Krug

www.eip-agrar-sh.de

<https://www.netzwerk-laendlicher-raum.de/EIP-Praxisblätter>

Wir fördern den ländlichen Raum



EU.SH

Landesprogramm ländlicher Raum: Gefördert durch die Europäische Union - Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) und das Land Schleswig-Holstein
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete

Ergebnisse

Im Projekt wurde die Webanwendung EUTERGESUND erstellt. Sie unterstützt LandwirtInnen, TierärztInnen und BeraterInnen bei einer systematischen Eutergesundheitsarbeit. Dieses Praxistool erleichtert die Erfassung von Daten, wertet sie anschaulich aus, und macht die Herleitung von effektiven Maßnahmen für alle Beteiligten nachvollziehbar. Das Instrument gibt Hinweise zu zielgerichteter Diagnostik und Therapie und unterstützt das Monitoring für nachhaltigen Erfolg. Das Programm bietet zudem in einem Glossar umfangreiche Hintergrundinformationen. Es kann von Betrieb und Beratenden genutzt werden und dient so als Basis einer erfolgreichen Kommunikation in der Zusammenarbeit. Die intensive Ausarbeitung der Analysen unter wissenschaftlicher Begleitung sichert einen hohen Qualitätsstandard im Eutergesundheitsmanagement. Das Programm bietet zudem eine erste Grundlage für weitere Entwicklungen digitaler Tiergesundheitsanwendungen.

Empfehlungen für die Praxis

Für nachhaltige Verbesserungen der Herdeneutergesundheit müssen die Ursachen für Probleme identifiziert und abgestellt werden. Viele Einflussfaktoren liegen auf der Betriebsebene und werden durch Entscheidungen in der täglichen Arbeit beeinflusst. Die Analyse erfordert eine genaue Kenntnis der Betriebssituation und ein gutes Fachwissen. Alle Beteiligten (Betriebsmitarbeiter, Tierarzt, Berater) sollten einbezogen werden. Langfristige Erfolge resultieren aus gezieltem Vorgehen, regelmäßiger Überwachung und einer guten Kommunikation.

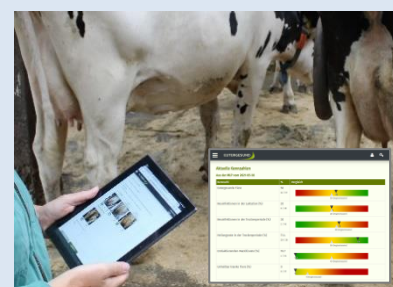
Das Programm EUTERGESUND bietet dafür eine Hilfestellung. Es leitet Schritt für Schritt durch eine Analyse, bietet Unterstützung bei Datenerfassung und -auswertung und stellt eine Liste von spezifischen Handlungsempfehlungen zusammen. Das Tool unterstützt so wissensbasiert das betriebliche Eutergesundheitsmanagement und die Beratung. Durch eine regelmäßige Anwendung des Programms kann mit geringem Aufwand die Herdeneutergesundheit systematisch verbessert und langfristig überwacht werden.



Viele Faktoren beeinflussen die Eutergesundheit, z.B. Sauberkeit und Zustand der Zitzen.



Eine gründliche Ursachenanalyse ist die Grundlage für Verbesserungen.



Die entwickelte Webanwendung unterstützt beim betrieblichen Eutergesundheitsmanagement

